

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 2. Sitzung des 18. Studierendenparlaments, 12. Mai 2010

Sitzungsleitung: Benjamin, Maxi, Göde, Lisa

Beginn: 19:03 Uhr

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

5.5 vor 5.1 ohne Gegenrede angenommen
Tagesordnung p.A. angenommen

2. Bestätigung des Protokolls der 1. Sitzung des 18. StuPa vom 15. April 2010

p.A. angenommen

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilungen des Präsidiums

- Bitte Post für die Listen nicht über die Uni (oder das Präsidium) schicken
- Mitglieder mit Kindern unter 14 oder Betreuer_innen Pflegebedürftiger können Ersatzbetreuungskosten unter best. Umständen erstattet bekommen (siehe die Ersatzbetreuungsentsgeldersatzungsordnung - BEO auf der StuPa-Homepage)
- Anmerkung zu 5.2: nur Lesung, weil Satzungsänderung 14 Tage vor Beschlussfassung den StuPa-Mitgliedern vorliegen müssen, was in diesem Fall nicht realisierbar war, Stattdessen Lesung, damit dieser Antrag zur nächsten Sitzung bekannt ist
- Zu spät eingesandte Anträge werden nur bei **Dringlichkeit** behandelt.

3.2 Bericht des RefRats von Fabian(ÖfRef)

Frauen: HU hat sich auf gleichstellungspolitische Zielvorgaben festgelegt, die daraus resultierende Bedeutung für die Repräsentanz von Frauen innerhalb der Hierarchiestufen ist noch nicht abzusehen; In diesem Rahmen mit der Stellungnahme der HU beschäftigt und mit anderen einen Huch!-Artikel verfasst; Beteiligung am HU-weiten Bildungstreikbündnis; an der Sitzung der FrauenFörderKommission teilgenommen

Publikation: HUch! Nr. 64 rausgebracht, verschickt und verteilt, Ausgabe Nr. 65 erscheint vor. am 19. Mai; mit Enthinderungsberatung der Sozialberatung vernetzt und arbeitet diesbezüglich mit dem LuSt-Referat zusammen

Internat: mit abschließender Betreuung des Iran-Interviews in der letzten HUch! befasst; Gespräche mit studentischen Initiativen in aus Griechenland und Polen geführt, diese sollen ebenfalls in den kommenden HUch! Ausgaben porträtiert werden; Kontakte zum Verein „Studierende ohne Grenzen“ geknüpft, das Referat strebt eine strukturelle und ideelle Unterstützung des aktuellen Projektes zur Förderung von Bildungsinitiativen im Kongo an; weiterhin Übersetzung der Refrat-Homepage mit Öfref

Soziales: Befassung mit Einstellungsorganisation; mit Interessent_innen für das Co-Referat gesprochen

Kultur: weiterhin um Gelingen der Benjamin-Ausstellung bemüht (nachhaltige Recherchen, Themenschwerpunkte festgelegt und mit beteiligten Personen und Antifa-Referat besprochen); die Ausstellung ist zum Auftakt des Wintersemester geplant; Studkals verteilt; erste Gedanken zur Hommage an Jean-Luc Godard gesammelt

Öfref: wegen S-Bahn beantwortet; Newsletter referiert, Koordination eigener Aktivitäten mit der Öffentlichkeitsabteilung der HU; erste, konzeptionelle Überlegungen für einer

Seminarreihe/Einführungen für Ersties

FaKo: gemeinsam mit den Fachschaften eine neue Satzung der FRIV verabschiedet (Fachschaftsinitiativen sind nun formell den Fachschaftsräten im studentischen Alltag gleichgestellt); begleitete die Fachschaft Germanistik zu einem Klärungsgespräch mit der Technikabteilung und der Öffentlichkeitsabteilung der HU (Raumvergabemodalitäten); weiterhin verschiedene Fachschaften besucht und Internetpräsenz überarbeitet, bzw. ausgebaut; ein Reader wird angestrebt, der neugegründeten Fachschaften und welchen, die wegen Generationswechsel (o.ä.) informell geschwächt werden, erleichtern soll Aktivitäten zu entfalten, diesbezüglich verstärkte Bemühungen zur Zusammenarbeit mit Koordinierungsreferaten anderer Berliner Unis

StuKi: kleinen Artikel für die HUch! Verfasst; mit weiterer Anfrage wegen Tagungsbetreuung für Kinder befasst; geplanter Umzug des Kinderladens, sowie anderer Projekte und Initiativen wurde weiter bearbeitet; an Sitzung der Kommission Familienfreundliche Hochschule teilgenommen; einiges organisatorisches für Kinderladen (z.B. Ausschreibung für Vertretungsbetreuer_in)

AntiRa: Workshop für ausländische Studierende für bessere Studienbedingungen durchgeführt

Finanzen (von Johannes): Vertrag mit der S-Bahn (Rückzahlungen für das WiSe 09/10) steht kurz vor dem Abschluss, noch der letzte vertragliche Prüfungen unsererseits. Deadline für Verschickung ist laut Vertrag der 31.6.2010; Endabrechnung der KIF 37,5 für die Fachschaft Informatik; Abrechnung der HISKOM; Treffen mit SemTix um den aktuellen IST-Zustand zu besprechen; Treffen mit FSI Lehramt bezüglich des Antrags für das StuPa; aktuelle Änderung bei den Arbeitsverträgen SSBS und SemTix; Recherche im Berliner Haushaltsrecht bezüglich der Maximalen Beschlusssumme von Anträgen im StuPa (Verweis auf Berliner Haushaltsrecht § 9 Nr. 3.3.1. und § 34 II); Überlegung, ob das auch in der Geschäftsordnung des StuPa oder in der Finanzordnung vermerkt werden sollte

HoPo (von Gerrit): Sitzung des AS (Befassung mit letzten Forderungen des Bildungstreikes und Grimmzentrum); mit Exzellenz Antrag der HU befasst; Arbeitskreis HoPo ab dieser Woche gibt es den wieder ab Fr. 16:00 im SBZ Krähenfuß: alle sind dazu eingeladen (tagesaktuelle Referatsarbeit, mit verschiedenen HoPo-Themen auseinandersetzen, auch jenseits dem tagespolitischen). Am Mo dies academicus: Workshop zu Gremienpolitik von HoPo-Referent

PM & Datenschutz (von Marie): Koordination des Umzugs von Monbijoustr. In Ziegelstraße, nimmt ziemlich viel Zeit in Anspruch, wenn dazu Redebedarf besteht, bitte melden!; UnAuf Interview gegeben; Antrag an den Wahlvorstand gestellt (bzgl. des Datenschutzes bei den StuPa-Wahlen: Wahlen sind öffentlich, die veröffentlichten Daten dienen zur möglichst breiten und frühzeitigen Information der Wähler)

Bericht der HisKom (von Marie): Ausstellung wurde eröffnet. Alle sind erleichtert; Jede Tafel umfasst noch mal etwa einen Aktenordner Recherchematerial, die ggf. genutzt werden können. Es wird noch weiter gearbeitet. Jeden Do. Gibt es eine Veranstaltung (nächsten Do. 18:30 im Hegelbau). Bitte diese Termine weiter kommunizieren, damit sie bekannt werden. Es gibt regelmäßige Treffen, Themen können immer noch weiter bearbeitet/ aufgegriffen werden.

Phillipp(BuF): Rückfrage zum Thema Datenschutz: Danke für die Mühe. Es ging Nik nicht um die Veröffentlichung generell, sondern per google nicht auffindbar zu sein

Marie(PM & Datenschutz): ist quasi nicht möglich, da viele nur über google ihre Infos (zu RefRat und StuPa) beziehen

Willi(Ewig und 3 Tage): Ins Internet stellen ist noch nicht soo lange üblich, das dauerhafte Eintragen ist aber vllt. nicht so gut. Es sollte eine Frist festgelegt werden, wann diese Daten gelöscht werden

Marie(PM & Datenschutz): Die Speicherung geht über hist. Interesse für ein öffentliches Interesse, geht also schon über einen langen Zeitraum. Eine Frist fest zu setzen könnt ihr anraten, steht nicht in der Macht des Referates das festzulegen

Antifa (von Toni): weiter mit Walter-Benjamin-Ausstellung befasst, zunehmende Burschenschaftstätigkeiten beobachtet, im Rahmen der HisKom-Ausstellung Beteiligung an einer Veranstaltung (zur Bücherverbrennung...)

LuSt (von Sascha): mit Landes-Asten Konferenz befasst. Grimmzentrum, mit Antirareferat wegen Einklage, Semesterticket (Hochachtung vor denen, die sich bisher damit befasst haben); Anwesenheit in der LSK zu den neuen Muster Studien- und Prüfungsordnungen (Bsp: Verfallsdatum für Prüfungsausschuss, Regelungen zum Urheberrecht, Einreichen der BA-Arbeit, Zwang zum Wechsel in eine neue Studienordnung,...) → so mehrheitlich abgelehnt;

achtet darauf, was in eure Institute kommt; erfolgreich Kandidatin für Co-Referat gefunden
Lisa(LuSt): LSK war seit einiger Zeit die fürchterlichste Sitzung, es wurde gezeigt, wie wenig die Studierenden wert sind, wie wenig ihre Meinung zählt, vieles von der Rechtsstelle eigenmächtig entschieden. Dinge, über die Jahre lang geredet wurde, sind einfach verschwunden. Unglaubliche Frechheit, wie mit den Studierenden da umgegangen wurde
Musterordnung sollten Forderungen aus dem Streik umsetzen, es wird aber alles nur schlimmer. Abstimmung zum Schluss nur auf Drängen der Studierenden, andere wollten schon gehen... (allgemeine Empörung!)
Willi(Ewig und 3 Tage): unterstützt Meinung von Lisa, äußert ihre Empörung: Antrag: Die Rechtsstelle für dieses Verhalten zu rügen. → Antrag wird aus gegebenem Anlass als 5.6 in Tagesordnung aufgenommen

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Referat für Antifaschismus

Lisa(Präsidium): Anmerkung zu autonomen Referaten, werden hier nur bestätigt
Toni (Haupt-Referent) und Albrecht (Co-Referent) stellen sich vor.

Philipp(BuF): formal: gibt es ein Protokoll der Versammlung, wo ihr gewählt wurdet? Um Es nachvollziehbarer zu machen, dass ihr tatsächlich von HUmmeL gewählt wurdet.

Toni: Protokoll gibt es darüber nicht. Eher eine Konsensbekundung der HUmmeL-Antifa

Philipp(BuF): möchte ein schriftliches Zeugnis anregen

Stefan(BuF): HUmmeL-Antifa haben bisher gute Arbeit geleistet, unterstützt die Bewerbung

Haupt viele-/5 → einmütig bestätigt

Co viel-/6 → einmütig bestätigt

4.2 Referat für Soziales (Co-Referent_in)

Mathias stellt sich als Co-Referent vor

Wahlkommission: Virginia, Stefan, Christoph

--- Pause ---

Wahl: 45/5/3 → gewählt (Quorum 27), nimmt die Wahl an

4.3 Referat für Lehre und Studium (Co-Referent_in)

Imke(Jusus) stellt sich vor

Wahl: 39/5/2 → gewählt (Quorum 24), nimmt die Wahl an

4.4 Präsidium

Lisa(Präsidium) hält eine „flammende“ Rede zur Nachnominierung von Johannes. Johannes nimmt die Kandidatur an.

Wahl: 34/14/4 → gewählt (Quorum 27), nimmt die Wahl an

5. Anträge

5.5 Kompensationsleistungen der S-Bahn

Tobi(ALJ/BW): stellt den Antrag vor, es wurden bereits zwei ändernde Korrekturen vom Antragsteller übernommen

Tobi(LiLi): findet den Antrag unglücklich, da nicht alle Geschädigten entschädigt werden. Ergänzender ÄA.

Tobi(ALJ/BW): übernimmt die Änderung.

So geänderter Antrag: viele/3/3 → angenommen

*Das StuPa erklärt sich bereit, in Anbetracht des Zeitdrucks nicht mehr das Ziel zu verfolgen, dass die S-Bahn das Sommersemester entschädigt.
Das StuPa verurteilt jedoch die Entschädigungspraxis der S-Bahn, da Studierende, welche den Schaden hatten, nicht entschädigt werden.
Außerdem fehlt weiterhin eine angemessene Entschädigung für InhaberInnen des Sozialtickets. Das StuPa fordert die S-Bahn auf, auch diese Angemessen zu entschädigen.*

5.1 Antrag LHG Hauptgebäude

Josephine (LHG): stellt den Antrag vor

Nelo(LiLi): woher diese Infos; Idee ist absurd, dass das Hauptgebäude leer bleiben soll; Woher Formulierung „schlechthin“

Josephine(LHG): Wenn die ganzen Fachbereiche ausgelagert werden, ist die Uni nicht mehr Uni, Befürchtungen kommen von Dozent_innen und Professor_innen. Man sollte gleich von Anfang an auf diese Befürchtungen reagieren

Gerrit(Jusos): ÄA ist ausgeteilt. Gestellt, wegen Mieter-Vermieter-Model (MVM); dies lädt gerade dazu ein, dass die Fachbereiche raus fliegen. Kompletter Antrag, weil sonst zu kompliziert. Es soll nicht zu sehr auf das MVM fokussieren, das ist nur ein Teil des Antrages

Lisa(LuSt): findet ÄA gut; In Erinnerung aus letzter Sitzung: Wäre schön gewesen, wenn es einen Antrag und nicht zwei konkurrierende gegeben hätte. Zweiter sei unterstützenswerter.

Hartmut(Grünboldt): zweiter besser; an LHG: was ist mit „Externen“ gemeint. Wo genau ist die Gefahr (eine Abgrenzung)?

Anna(LHG): wichtig dazu Stellung zu beziehen, bevor es zu spät ist, Geldprobleme der HU sind kein Geheimnis. Wäre schon Schade, wenn die Studierenden keinen Zugang zum Hauptgebäude mehr hätten. Aus Kompromissgründen doch wieder trennen (MVM und den Rest)

Stefan(BuF): Teile des zweiten Antrages Besser, Verknüpfung mit MVM nicht unbedingt einsichtig.

Gerrit(Jusos): Zusammenarbeit zwischen den beiden Listen war eigentlich angedacht, haben auch kommuniziert. Es kam dann aber keine Neuformulierung; zu MVM ja: wurde vom Senat übergeholfen. [es folgt eine Erläuterung des MVM] Soll angeblich einen Anreiz bilden an externe Firmen zu vermieten. Gefahr für das studentische Leben: Räume der verfassten Studierendenschaft akut bedroht (vor allem, wenn man mal einen mehr bräuchte) oder wenn Studierende zur Vorbereitung etc. nicht in den Räumen der VV unterkommen...

Silvia(LuSt): will sich nicht von einzelnen Professor_innen instrumentalisieren lassen.

Ergänzung des ÄA

Nelo(LiLi): Prestigobjekt?-obsolet; zweiter Antrag trifft den Kern sinnvoller

Sefan(BuF): stimmt dem zu

Willi(Ewig und 3 Tage): An Jusos: „großflächig“ überflüssig?

Gerrit(Jusos): ich hänge da jetzt nicht dran...

Josephine(LHG): eins sollte wenigstens drin bleiben, es geht jetzt darum, dass wir keinen kompletten Seitenflügel oder so vergeben...

Lisa(Präsidium): LHG-Antrag steht erst mal zur Debatte, ob der durch den Jusos-Antrag ersetzt wird, dann erst darüber diskutieren

Ersetzung: viele/4/5 → LHG-Antrag wird ersetzt durch Jusos-Antrag

dazu ÄA(LuSt), wird übernommen

Gerrit(Jusos): neue Überschrift: Antrag gegen die Vermietung des Hauptgebäudes

Lisa(Präsidium): Redeliste ist dicht, anderes strukturierendes

Abstimmung zum so geänderten Antrag: viele-/12 → ist damit angenommen

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität lehnt eine gewerbsmäßige Vermietung universitärer Räume ab und fordert, dass das Hauptgebäude der HU auch nach der Renovierung für Studierende genutzt und nicht großflächig vermietet wird.

Permanente Auslagerung von Fachbereichen an andere Standorte werden vom Studierendenparlament ausdrücklich abgelehnt.

Das Studierendenparlament der HU spricht sich gegen die Einführung eines sog. „Mieter-

Vermieter-Modells“ an der HU aus. Das StuPa sieht in seiner Einführung die Gefahr der schleichenden Verdrängung von Instituten und Räumen der Studierendenschaft in Randlagen der Universität. Zusätzlich birgt das „Mieter-Vermieter-Modell“ die Gefahr, dass studentische Gruppen ohne direkte Anbindung an die Organe der Verfassten Studierendenschaft der Zugang zu Räumen innerhalb der HU weiter erschwert wird.

Auch wendet sich das StuPa grundsätzlich gegen die Einführung marktwirtschaftlicher Mechanismen an der Universität, wie sie durch die Einführung des „Mieter-Vermieter-Modells“ vollzogen wird.

Die Universität ist nicht nur ein Ort der Forschung, des Lehrens und des Lernens, sondern auch des studentischen Lebens. Vermietung universitärer Räume, wie zum Beispiel von Hörsälen, schränkt zum einen die Lehre ein. Zum anderen werden die extern vermieteten Räume auch der Nutzung durch Studierende, sowie anderer Mitglieder der Universität entzogen. Das StuPa der HU wehrt sich entschieden gegen diese Einschränkung grundlegender Rechte der Mitglieder der HU zugunsten kurzfristiger ökonomischer Überlegungen.

Die Standortentwicklungskommission wird mit der Prüfung der Raumzuteilung im Hauptgebäude beauftragt.

5.2 FRIV: Satzungsänderung - Lesung

Peter und Florian stellen den Antrag vor

Sebastian(Charité): versteht man das genauso, wie ihr das gemeint habt

Florian(Fako): stellt klar was Fachschaftsinitiative bedeutet (per se Basisdemokratisch, großflächig orientiert)

Sebastian(Charité): Bitte darum „projekt- oder“ zu streichen.

...(Charité): Fachschaftsrat ist legitimiert gewählt, Fachschafts-Inis nicht, deshalb dort Fachschaftsrat stehen lassen, weil FSI keinen Vertretungsanspruch hat

Tobi(LiLi): Problem ist die Rechtsstelle. Hat sich damals geweigert diese Änderung aufzunehmen (man sollte sich auf eine Niederlage gefasst machen)

Florian(Fako): das war noch nicht bekannt. Fachschaftsvertretung: nimmt im Rahmen die Interessen der Student_innen wahr. FRIV entscheidet...

Cristoph(ALJ/BW): gibt ja immer mal wieder Fachschafts-Inis um Geld ab zugreifen

Peter(Fako): FRIV 20. Mai oder Änderungsvorschläge per Mail!

Stefan(BuF): sollte projektgebunden bleiben, es besteht die Gefahr dass eine Fachschaft durch die Gründung einer neuen in Bedrängnis gerät. Findet den Antrag unterstützenswert

Benjamin(Grünboldt): Rechtsstelle der HU ist nur Rechtsaufsicht; wir sollten uns nicht von schwammigen Ausführungen abhalten lassen etwas zu beschließen, was wir für inhaltlich und juristisch richtig halten;

Lisa(LuSt): Niederlage ist möglich, aber man sollte die Änderung trotzdem versuchen. FSI haben nicht den Anspruch die ganze Fachschaft zu vertreten.

Florian(Fako): ist auf die Argumentation vom letzten Mal gespannt

GO: Abbruch der Debatte

Peter(Fako): Gegenrede: Doppelstruktur FRIV und Stupa, daher muss das immer hin und her

GO 10/14/einige → nicht abgebrochen

Micha(HisKom): Senatsverwaltung ist die Rechtsaufsichtsstelle für Satzungsänderungen, das damalige Veto betraf daher eine unzulässige Einmischung der Rechtsstelle (hat es einfach nicht weitergegeben, man kann aber gleich an die Senatsverwaltung schicken).

Problem Abs. 6: wer entscheidet darüber, ob etwas partei- oder projektgebunden ist?

Anerkennung kann nur aus den Fachbereichen heraus erfolgen. Es gibt Formulierungen, um das zu umgehen.

Satzung der Studierendenschaft gibt vor, was möglich ist. eure Regelungen in GO, etc können nicht darüber hinaus gehen, weil dem untergeordnet.

5.3 Ewig und 3 Tage: Zentrale Wahllokale bei Gremienwahlen

Willi (ewig und 3 Tage) stellt den Antrag vor

viele/-/ → einstimmig angenommen

Das Studierendenparlament bittet den zentralen Wahlvorstand für die diesjährigen und zukünftigen Wahlen zum Konzil und Akademischen Senat zentrale Wahllokale in Mitte (Hauptgebäude und Mensa Nord) und Adlershof einzurichten und die Öffnungszeiten der Wahllokale bis mindestens 18:00 Uhr zu verlängern.

5.4 Bildungsstreikliste: Bildungsstreik 2010

Peter(Bildungsstreikliste) stellt den Antrag vor

Hartmut(Grünboldt):ÄÄ

Peter(Bildungsstreikliste): übernimmt ÄÄ (will niemandem vors Schienbein treten)

viele/3/4 → angenommen

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin begrüßt und unterstützt die erneuten Protest-Aktivitäten von Studierenden im Zuge des Bildungsstreik 2010. Darüber hinaus wird der Referent_innen-Rat, gesetzlich Allgemeiner Studierenden-Ausschuss, der HUB angehalten die Aktivitäten wie bisher nach besten Kräften zu unterstützen.

5.6 Ewig und 3 Tage: Rüge (aus gegebenem Anlass ergänzt)

Silvia(Lust): ÄÄ

Benjamin(Grünboldt): ÄÄ

Willi(Ewig und 3 Tage): übernimmt beide ÄÄ

Tobi(LiLi):auch im LSK Antrag ist etwas problematisch. Der Beschluss tut so, als wäre der Beschluss vom Januar in Ordnung gewesen., aktueller Antrag suggeriert aber, dass das der Kompromiss gewesen wäre. Weiterer ÄÄ (wird von Willi übernommen)

Viele/-/1 → einmütig angenommen

Das StuPa rügt das Verhalten des Vizepräsidenten für Studium und Internationales, der Rechtsstelle sowie der Studienabteilung, die Entscheidungen der LSK vom Januar 2010 zu ignorieren und die bereits kritikwürdigen Musterprüfungs- und Musterstudienordnungen eigenmächtig inhaltlich zu ändern. Die Änderungen der Rechtsstelle greifen weit in die Rechte der Studierenden ein. Die Rechtsstelle der HU wird aufgefordert, politische Einflussnahme jenseits juristischer Prüfung künftig zu unterlassen.

6. Sonstiges

Hiskom-Bekanntmachungen, nächste Sitzung 11.Juni, an FRIV-Antrag denken!

Ende: 22:11 Uhr.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.